

## *Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal*



Die Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal sorgt als einzige Gruppe im Bezirk Hermagor, vielen besser bekannt als Karnische Region in der Ski- und Naturarena Kärnten, für den weiteren Fortbestand einer in diesem Raum schon seit 1948 gepflegten Tradition.

### **Übersicht - Entwicklung der einzelnen Gruppen im Gitschtal**

1948-1963	Möschacher Schuhplattlergruppe Generation 1
1963-1966	Möschacher Schuhplattlergruppe Generation 2
1966-1969	Jadersdorfer Schuhplattlergruppe
1981-1991-1995	St. Lorenz'ner Schuhplattlergruppe
seit 1991	Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal
seit 2004	Kinderschuhplattlergruppe der Kohlrösl-Buam Gitschtal

## *Entstehung der Schuhplattlergruppen im Gitschtal*

Das Schuhplattln war bis gegen Ende des zweiten Weltkrieges im Raum Gitschtal wesentlich unbekannt, vor allem wegen der fehlenden Möglichkeit der hierorts lebenden Menschen, durch eine persönliche Veränderung (Auslandsreisen) die kulturellen Bräuche anderer Länder kennen zu lernen, diese zu verstehen und auch anzuwenden.

Im Zeitraum zwischen 1900 und 1945 waren durch die zwei Weltkriege das Leben und der Alltag der Bevölkerung vom Wiederaufbau und der Erhaltung des Lebens unter sehr kargen Bedingungen geprägt.

Durch die geographische Randlage des Gitschtales kamen auch keine Durchreisenden in dieses Gebiet, sodass die kulturellen Aktivitäten fast zur Gänze zum Erliegen kamen. Weil die finanziellen Mittel dazu nicht in ausreichendem Maße vorhanden waren, wurden nur sehr wenige Feste gefeiert.

Gegen Ende des zweiten Weltkrieges und später kamen die ersten Kriegsgefangenen nach Hause, und mit ihnen auch jene Eindrücke und Erlebnisse, welche sie während ihrer Gefangenschaft geprägt haben.

Der Hermagorer Heimkehrer aus dem zweiten Weltkrieg, der allseits bekannte und beliebte Tischlermeister Willi Domainko, welcher in amerikanischer Kriegsgefangenschaft war, erlernte

von einem Mitgefangenen Münchner Kameraden das im bayrischen Raum damals schon stark verbreitete Schuhplattln.

Als Heimkehrer musste der Willi natürlich den neugierigen Freunden aus Hermagor und Umgebung alle Erlebnisse des Krieges und die damit verbundenen Eindrücke erzählen. Als bekannt wurde, dass er das Schuhplattln erlernt hatte, das bis zu diesem Zeitpunkt im Raum Gail-Gitsch- und Lesachtal noch nicht Bestandteil des kulturellen Lebens war, wurde der Willi vom NAbg. Georg Franz aus Obermöschach gebeten, seine Kenntnisse über das Schuhplattln den Möschacher Burschen weiterzuvermitteln.

Als an einem Sonntagnachmittag im Jahre 1948 der Willi im Gasthof Franz am Tanzboden des ersten Stockes mit den Proben begann, stellte sich bald heraus, dass die jungen Möschacher Burschen mit einer gehörigen Portion Talent, gepaart mit dem Willen, dieses Schuhplattln unbedingt lernen zu wollen, zur Sache gingen.

Der Leitgedanke der folgenden Zusammenkünfte war von Anfang an geprägt durch den Ehrgeiz, die karge Freizeit miteinander verbringen zu wollen und so gemeinsame Interessen zur Aufrechterhaltung und Festigung der entstandenen Freundschaften im Sinne einer lebendigen Dorfgemeinschaft zu verwirklichen.

Als sich im Gitschtal und auch darüber hinaus herumsprach, dass junge Burschen im stillen Kämmerlein mit Schuhplattlerproben beschäftigt waren, wurde bei den diversen Veranstaltern das Interesse für diese, bis dahin nicht bekannte Volkstumsart geweckt.

So entstand letztendlich im Jahre 1948, ohne vorherige Gründungsversammlung und Legitimation durch die zuständigen Behörden, die Schuhplattlergruppe Möschach.

Da durch dieses ungewöhnliche Zustandekommen des Vereines auch keine Funktionen vergeben worden sind, kristallisierte sich bald Jakob Regittnig vlg. Fischer als Leitfigur und Motor der Gruppe heraus. Als eine Art Obmann der Gruppe war der „Fischer Jogl“ stets bemüht, dem Verein als Vorbild vorzustehen und die Aufrechterhaltung der Gruppe zu gewährleisten.

---

## *Möschacher Schuhplattlergruppe Generation 1*

1948-1963



Der Aktionsradius der Gruppe war damals auf die nächste Umgebung beschränkt, weil es keine bzw. nur sehr wenige Fahrzeuge gab, und diese meist Firmeninhabern vorbehalten waren. Die

meisten Auftritte waren aus Anlass von Kirchtagen im Raum Gailtal, Gitschtal und Weißensee zu verzeichnen.

**Möschacher Schuhplattlergruppe Generation 1  
Gründungsmitglieder 1948**

Ernst Ball vlg. Kometter aus Obermöschach  
Jakob Regittnig vlg. Fischer aus Obermöschach  
Fritz Franz vlg. Petritsch aus Obermöschach  
Matthias Strempl vlg. Goll aus Obermöschach

**Dem Verein später beigetreten**

Richard Sommeregger vlg. Damenschneider aus St. Lorenzen / Gi  
Johann Steinwender vlg. Gulnig aus Untermöschach  
Otto Steinwender vlg. Gulnig aus Untermöschach  
Jakob Steinwender vlg. Steinwender aus Untermöschach  
Hans Regittnig vlg. Fischer aus Obermöschach  
Josef Naggl vlg. Marhofer aus Jadersdorf  
Franz Steinwender vlg. Bäck aus Weissbriach

**Chef**

Jakob Regittnig vlg. Fischer von 1948 bis 1963

Die damaligen Höhepunkte waren wohl die Teilnahme beim Schinkenfest in San Daniele und der Filmauftritt am Weißensee beim Stück „Valentins Sündenfall“.

Sämtliche Zusammenkünfte und Proben fanden ausschließlich im Gasthof Franz in Obermöschach statt, wo bei zahlreichen Veranstaltungen der Proberaum plötzlich und spontan zur Bühne wurde. Bei „Petritsch'n Anni“ fühlte sich ein jeder wohl und so dauerte so manche Probe auch einmal etwas länger...

Aufgrund von geburtenschwachen Jahrgängen war es später aus dem Möschacher Raum allein nicht mehr möglich, eine ausreichende Anzahl von Akteuren zu stellen, sodass zusätzlich auch aus dem Raum St. Lorenzen im Gitschtal und Jadersdorf fehlendes Personal ergänzt wurde. Im Jahre 1958 wurde zusätzlich zu den Schuhplattlern durch Initiative des engagierten Volksschullehrers Matthias Buchacher eine Volkstanzgruppe in Zusammenarbeit mit den Schuhplattlern gegründet.

In Kombination mit dem Volkstanzen konnten die Möschacher Schuhplattler den Veranstaltern einiges bieten und auch schon mal einen ganzen Abend gemütlich gestalten. Als dann in den frühen Sechzigerjahren schon so mancher Akteur ins heiratsfähige Alter gekommen war und leise an das Ende der aktiven Vereinszugehörigkeit dachte, war der Obmann bestrebt, einen Nachfolgegruppe auszubilden, was schließlich auch geschah und mit großer Mühe durch die vielen zusätzlichen Proben mit der jungen Gruppe verbunden war.

## **Möschacher Schuhplattler Generation 2**

### **1963-1966**



#### **Möschacher Schuhplattler Generation 2 - Mitglieder**

Fritz Wassertheurer vlg. Woja aus Obermöschach  
 Georg Jost vlg. Geisch aus Grünburg  
 Rudolf Müller vlg. Beistock aus Obermöschach  
 Ernst Hofer vlg. Steinbrugger aus Obermöschach  
 Josef Naggl vlg. Marhofer aus Jadersdorf  
 Erich Hofer vlg. Schuster aus Grünburg  
 Ambros Jost vlg. Gucher aus Aigen  
 Richard Sommeregger vlg. Damenschneider aus St. Lorenzen / Gi  
 Kurt Peturnig vlg. Haberknapp aus St. Lorenzen / Gi  
 Alfred Sommeregger vlg. Schober aus St. Lorenzen / Gi

#### **Chef**

Georg Jost vlg. Geisch von 1963 bis 1966

Die zweite Generation der Möschacher Schuhplattler rekrutierte sich teilweise aus den jüngeren Mitgliedern der ersten Generation und aus neu aufgenommenen Akteuren aus dem Raum St. Lorenzen im Gitschtal. Als Ziehharmonikaspieler fungierte weiterhin der „Damenschneider Richard“, bevor er von Kurt Peturnig abgelöst wurde.

Obmann war Georg Jost vlg. Geisch aus Grünburg. Der „Petritsch'n Anni“ blieb man weiterhin treu, weil wohl nach den Proben am Tanzboden die Nähe des Gastlokals von Bedeutung war und das Wesen sowie die liebenswürdige Art der „Anni“ auch mit ein Grund war, diesen Treffpunkt weiterhin beizubehalten. Es liegt wohl an der Natur eines jeden Schuhplattlers, dass es ob dieser Gemütlichkeit wohl so manches Mal auch etwas später wurde...

Der Aktionsradius hatte sich inzwischen erweitert und erstreckte sich auch über die heimische Region hinaus, etwa nach Tübingen in Deutschland, wohin viele ehemalige Möschacher ausgewandert waren. Auch Pontebba in Italien war des öfteren Ziel von Ausflügen und Auftritten gewesen. In der näheren Umgebung absolvierte man Auftritte in Wertschach, Förolach, Radnig, Hermagor und St. Lorenzen.

Für diese Veranstaltungen, meist Kirchtage, hatte man teilweise fixe Verträge mit den Veranstaltern abgeschlossen und war so in der Lage, Beruf und Freizeit einzuteilen, um überhaupt die nötige Anzahl an Plattlern, meistens 6 Plattler + 1 Spieler (Musikant), zur Verfügung zu haben.

Eine Vermischung von Schuhplattln und Volkstanzen war nicht mehr zustande gekommen, weil die meisten Mädchen der ersten Generation geheiratet und somit nicht die erforderliche Menge an Freizeit hatten. Zu dieser Zeit war die Gruppe nicht mehr wie in vergangenen Tagen zu Fuß unterwegs, sie konnte schon mit dem Moped zu den Auftritten anreisen. Als Gegenleistung für die Auftritte bekam man bislang meistens etwas zu Essen und Trinken.

Durch die fortschreitende Entwicklung des Fremdenverkehrs erhielt man mit der Zeit auch eine zusätzliche Gage, welche sich von anfangs 200 Schilling auf 500 Schilling steigerte. Diese wurde teils aufgeteilt, teils kam sie der Vereinskasse zugute. Aufgrund der beruflichen Veränderung einiger Schuhplattler musste durch deren Ausfall im Jahre 1966 die aktive Tätigkeit der Gruppe beendet werden. Es gelang danach noch einige Male, im Zuge einer Werbefahrt für das Tal so viele Plattler zusammenzubringen, dass eine Teilnahme und somit ein Auftritt doch möglich war.

Durch das entstandene Vakuum für die Veranstalter entschloss sich in weiterer Folge Josef Naggl vlg. Marhofer, der schon bei den Gruppen Möschach 1 und 2 als Mitglied genügend Erfahrungen gesammelt hatte dazu, im Raum der Gemeinde St. Lorenzen im Gitschtal eine eigenständige Schuhplattlergruppe zu gründen. Aufgrund der Tatsache, dass alle neuen Mitglieder aus derselben unmittelbaren Umgebung stammten und damals wie heute ein gewisser Lokalpatriotismus herrscht wurde der Vereinsname fixiert auf: Jadersdorfer Schuhplattlergruppe.

---

### *Jadersdorfer Schuhplattlergruppe* 1966-1969



Auch diese Formation wurde keiner geordneten Vereinsanmeldung bei der zuständigen Behörde unterzogen. Dadurch gab es auch keinen Obmann und andere gewählte Funktionäre. Die Gründungsmannschaft ernannte den „Marhofer Sepp“ zum Chef der Gruppe und als solcher übernahm dieser dann die Agenden des Vereins.

Die allererste Probe wurde im Haus des Chefs, beim Marhofer in Jadersdorf, durchgeführt. Als Proberaum diente die Wohnstube und als Zuschauer fungierte die Familie des Hauses.

Jene Schuhplattlerstücke, die schon bei den Möschacher Gruppen 1 und 2 aufgeführt wurden, dienten als Grundlage für den Anfang und wurden genauso übernommen. Auch die

Trachtenbekleidung, welche schon über Jahrzehnte den Möschachern als Ausdruck ihrer Eigenständigkeit diente, wurde im gleichen Stil weitergeführt.

**Jadersdorfer Schuhplattlergruppe  
Gründungsmitglieder**

Josef Naggler vlg. Marhofer aus Jadersdorf  
Hans Gratzler vlg. Gratzler aus Lassendorf  
Gustav Presslauer vlg. Sagmeister aus Jadersdorf  
Helmut Eder vlg. Ranner aus Jadersdorf  
Kurt Peturnig vlg. Haberknapp aus St. Lorenzen / Gi

**Dem Verein später beigetreten**

Gerd Oberressl vlg. Pongratz aus St. Lorenzen / Gi  
Josef Kilzer vlg. Gachile aus St. Lorenzen / Gi  
Willhelm Walker vlg. Seber aus St. Lorenzen / Gi  
Reinhard Peturnig vlg. Haberknapp aus St. Lorenzen / Gi

**Chef**

Josef Naggler vlg. Marhofer von 1966 bis 1969

Später wurden die Proben auf den Tanzboden im Gasthof Gratzler in Lassendorf verlegt. Auch hier war die Nähe des Gastlokals von Ausschlag gebender Bedeutung. Man konnte dort Proben, Zusammenkünfte und Sitzungen abhalten.

Nachdem man sich sicher sein konnte, mit dem Erlernten in die Öffentlichkeit gehen zu können, wurde im Zuge einer Liedertafel (heute: Liederabend) im Gasthof Jenull vlg. Tiefnig in Jadersdorf der erste Auftritt absolviert. Nach dem bravourösen Meistern dieser ersten öffentlichen Veranstaltung, deren Publikum voll des Lobes über die Leistungen der Gruppe war, wurden viele Veranstalter von Festen auf die Jadersdorfer Schuhplattlergruppe aufmerksam und so wurde der Wirkungsbereich gegenüber den Möschachern nicht zuletzt durch den weiter aufstrebenden Fremdenverkehr stark vergrößert.

In den Sommermonaten fanden dann die Schuhplattler bei Kirchtagen, Zeltfesten, Bällen und Werbefahrten großen Anklang beim Publikum. Matschiedl, Weissbriach, Radnig, Hermagor und Obervellach dienten hauptsächlich als Auftrittsorte. Es war auch schon möglich, neben Freibier und Würstel eine Gage von 50 Schilling pro Mann auszuhandeln, was sich später auf bis zu 500 Schilling mit sechs Mann steigern sollte. Dieses Geld wurde teilweise an die jeweiligen Personen ausgezahlt oder zur Aufbesserung der Vereinskasse herangezogen.

Die Vereinstätigkeit wurde dann aufgrund der persönlichen und beruflichen Veränderungen im Jahre 1969 beendet. Es ergaben sich danach noch ein paar Gelegenheiten zu Auftritten, die aber nicht mehr im Rahmen der Vereinstätigkeit erfolgten.

Die Verantwortlichen des Vereines hatten es bis zum Zeitpunkt der Vereinsauflösung verabsäumt, eine Nachfolgegruppe auszubilden um den nachhaltigen Fortbestand des Schuhplattlens im Gitschtal sicherzustellen. Aus diesem Grund kam die Schuhplattlertätigkeit im

Gitschtal zum Erliegen. Zu jenem Zeitpunkt waren die Burschen, welche für eine Nachfolge in Frage gekommen wären, noch zu jung und unerfahren, um einen eigenen Verein zu gründen.

Weil aber dieses schöne Kulturgut nie ganz in Vergessenheit geraten war und sich im gesamten Gitschtal nur mehr eine Trachtenkapelle und mehrere Gesangsvereine befanden, wurde im Jahre 1981 der Gedanke laut, wieder einen Anlauf zu einer Vereinigung zu starten.

Durch Initiative mehrerer Burschen unterschiedlichen Alters aus dem Raum St. Lorenzen, Jadersdorf und Lassendorf wurde dann, nach mehr als zehn Jahren Pause, im Jahr 1981 die Schuhplattlergruppe St. Lorenzen in Leben gerufen.

### *Schuhplattlergruppe St. Lorenzen im Gitschtal* 1981-1991-1995



Diese Gruppe mit mittlerer Altersstruktur musste von vorne beginnen und durch Anleitung der noch in der Umgebung ansässigen ehemaligen Obmänner von Möschach und Jadersdorf jenes Können erlernen, welches für einen Auftritt in der Öffentlichkeit von Nöten war. Alle Stücke bestanden aus einer Mischung von Möschacher und Jadersdorfer Kreationen aus den vorangegangenen Jahrzehnten. Diese Art des Plattlins war somit in ihrer Art und Weise einmalig und nur im Gitschtal zu finden.

Es herrschte eine große Nachfrage von Seiten der Veranstalter, und so kam es, dass diese vorerst bis 1991 nicht behördlich legitimierte Gruppe bald sowohl im Inland als auch im Ausland (dort vorwiegend im deutschsprachigen Raum) ihre Auftritte absolvierte und durch ihr Können und Witz das begeisterte Publikum von den Sitzen riss.

Die Veranstaltungen verlegten sich in den 80er Jahren zunehmend in die Wintermonate, weil auf dem Nassfeld, dem großen Wintersportgebiet in der Karnischen Region, sehr große Nachfrage an heimischem Brauchtum herrschte.

Im Jahre 1991 wurde der Vereinsname im Zuge der Anmeldung der jungen Nachfolgegruppe auf „Kohlrösl-Buam Gitschtal“ geändert. Sämtliche Mitglieder der Schuhplattlergruppe St. Lorenzen wurden dann auf diesen Namen angemeldet. Es wurde gleichzeitig vereinbart, den alten Gruppennamen nach außen hin beizubehalten. Deshalb waren von 1991 bis 1995 in St. Lorenzen zwei Gruppen mit eigenständigem Wirken unter einem gemeinsamen Vereinsnamen tätig.

Aufgrund unterschiedlicher Altersstrukturen kam es bei den St. Lorenz'ner Schuhplattlern zwangsläufig zu Gruppenbildungen der Gleichaltrigen und es entwickelten sich unterschiedliche

Interessensgebiete der so entstandenen Truppen I und II. Es kam letztendlich am 05.02.1995 im Rahmen einer Kampfabstimmung zu einer geordneten Auflösung der Schuhplattlergruppe St. Lorenzen.

### **Schuhplattlergruppe St. Lorenzen im Gitschtal Gründungsmitglieder**

Manfred Friesl vlg. Gasperle aus St. Lorenzen / Gi  
 Gerd Oberressl vlg. Pongratz aus St. Lorenzen / Gi  
 Josef Kilzer vlg. Gachile aus St. Lorenzen / Gi  
 Reinhard Peturnig vlg. Haberknapp aus St. Lorenzen / Gi  
 Hans Holzfeind vlg. Saulder aus St. Lorenzen / Gi  
 Norbert Plattner vlg. Sepele aus St. Lorenzen / Gi  
 Heinz Steinwender vlg. Pernuth aus Jadersdorf  
 Werner Waldner vlg. Kreuzer aus Jadersdorf  
 Walter Berger vlg. Gasperle aus Jadersdorf  
 Alois Gratzler vlg. Winkler aus Lassendorf

### **Später dazugekommen**

Bernhard Naggler vlg. Roda aus Jadersdorf  
 Robert Oberressl vlg. Abn Nan aus St. Lorenzen / Gi  
 Günter Gratzler vlg. Wastian aus Jadersdorf  
 Peter Rupitsch vlg. Urban aus Jadersdorf  
 Bernd Moritz vlg. Prugga aus St. Lorenzen / Gi

### **Chefs und Obmänner**

Manfred Friesl vlg. Gasperle von 1981 bis 1984 (Gründungs-Chef)  
 Alois Gratzler vlg. Winkler von 1984 bis 1986 (Chef)  
 Hans Holzfeind vlg. Saulder von 1986 bis 1990 (Chef)  
 Norbert Plattner vlg. Sepele von 1990 bis 1992 (Obmann)  
 Josef Kilzer vlg. Gachile von 1992 bis 1995 (Obmann)

## *Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal*

Seit 1991



### **Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal Gründungsmitglieder**

Marco Podesser vlg. Gurschler aus St. Lorenzen / Gi  
 Markus Oberressl vlg. Rossmann aus St. Lorenzen / Gi  
 Christian Peturnig vlg. Müllner aus St. Lorenzen / Gi (Austritt: 2003)  
 Christian Plattner vlg. Mirtl aus St. Lorenzen / Gi (Austritt: 2001)  
 Christian Gratzler vlg. Gratzler aus Lassendorf  
 Wolfgang Presslauer vlg. Sagmeister aus Jadersdorf  
 Ewald Holzfeind vlg. Müllner aus Jadersdorf  
 Stefan Umfahrer vlg. Schmied aus Lassendorf  
 Thomas Sommeregger vlg. Hohenwarter aus Lassendorf

### **Später aufgenommen**

Roland Seppeler vlg. Uhli aus Jadersdorf  
 Armin Steinwender vlg. Tiefnig aus Jadersdorf  
 Klaus Allmaier vlg. Unterköfer aus Lassendorf  
 Andreas Kilzer vlg. Gachile aus St. Lorenzen / Gi  
 Thomas Gratzler vlg. Winkler aus Lassendorf

### **Ehrenmitglied**

Reinhard Peturnig vlg. Haberknapp aus St. Lorenzen / Gi  
 (Jadersdorfer Schuhplattler von 1966 bis 1969, St. Lorenz'ner  
 Schuhplattler von 1981 bis 1995, Kohlrösl-Buam Gitschtal seit 1995)

### **Obmänner**

Thomas Sommeregger vlg. Hohenwarter von 1994 bis 1996 (von  
 1992 bis 1994 Chef der jungen Gruppe als Obmann-Stv. der  
 Kohlrösl-Buam)  
 Wolfgang Presslauer vlg. Sagmeister von 1996 bis 1998  
 Stefan Umfahrer vlg. Schmied von 1998 bis 2000  
 Roland Seppeler vlg. Uhli von 2000 bis 2002  
 Markus Oberressl vlg. Rossmann von 2002 bis 2004  
 Marco Podesser vlg. Gurschler von 2004 bis 2006  
 Ewald Holzfeind vlg. Müllner seit 2006

Die Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal wurde von den Verantwortlichen der Schuhplattlergruppe St. Lorenzen parallel zur „alten“ Gruppe aus- und herangebildet. Die jungen 14-15jährigen Burschen aus den Dörfern St. Lorenzen, Jadersdorf und Lassendorf begannen am 11.04.1991 mit den Proben. Die Vereinsanmeldung unter dem Namen „Kohlrösl-Buam Gitschtal“ wurde bei der konstituierenden Sitzung am 01.07.1991 mit Erlaubnis der Behörde besiegelt.

Der Name „Kohlrösl-Buam Gitschtal“ wurde deshalb gewählt, weil auf der einen Seite auf der Jadersdorfer Alm die seltene Alpenblume „Kohlrösl“ wächst und die Kohlröslhütte der Fam. Jung als Hauptsponsor der Gruppe in Erscheinung tritt, auf der anderen Seite wurde als sichtbare Zugehörigkeit zur Gemeinde „Gitschtal“ hinzugefügt. Dadurch tritt diese Gruppe sowohl als

Werbeträger für die Kohlröslhütte als auch als Kulturträger für die Gemeinde Gitschtal und die Karnische Region in der Öffentlichkeit auf.

Die jungen Burschen wurden bei den Proben voll und ganz von Seiten der St. Lorenz'ner Schuhplattler unterstützt, es war also in kürzester Zeit möglich, an die ersten Auftritte zu denken.

Zwischen 1991 und 1995 erfolgte durch die zwei Gruppen im Verein (die „alte“ Schuhplattlergruppe St. Lorenzen und die jungen Kohlrösl-Buam) ein „sanfter“ Übergang zu den Kohlrösl-Buam Gitschtal, der erst ab Februar 1995 im Zuge der Auflösung der „alten“ Gruppe zu einer hundertprozentigen Übernahme aller Auftrittsverpflichtungen durch die „junge“ Gruppe führte.

In einer beispiellosen Ausrüstungs- und Bekleidungsaktion von Seiten der Gemeinde und der Nachbarschaften St. Lorenzen / Jadersdorf / Lassendorf sowie Leistungen des Altvereins wurden die Kohlrösl-Buam mit jenen notwendigen Requisiten ausgerüstet, welche für den ordnungsgemäßen Betrieb erforderlich waren. Die Vereinstracht wurde in der Ausstattung beibehalten. Nur die Anschaffung der Hüte mit den Spielhahnfedern musste aufgrund der damals noch kindlichen Hutgrößen verschoben werden. Als Übergangslösung musste ein Spitzhut aus schwarzem Filz erhalten, welcher von „Didi Domainko“ in bester Handarbeit hergestellt wurde.

Von Anfang an waren die jungen Kohlrösl-Buam bei den Veranstaltern und beim Publikum sehr gefragt und auch allseits und allerorts beliebt. Seitdem ist dieses Brauchtum im Gitsch- Gail und Lesachtal und weit darüber hinaus auch weiterhin auf Jahre gesichert und bildet heute einen fixen Bestandteil bei einer Vielzahl an Veranstaltungen und etlichen Werbefahrten ins Ausland.

Die Verantwortlichen aus dem Bereich der Wirtschaft und Politik bekundeten im Laufe der Zeit mehrmals ihre Wertschätzung und Freude am Weiterbestand des Schuhplattlins im Gitschtal. Durch die Förderung dieses Personenkreises wird auch dafür gesorgt, dass die Gruppe mit allen nötigen Mitteln ausgestattet wird, um ihr zukünftiges Bestehen sichern zu können.

Die Proberäumlichkeiten verlagerten sich schon bei den St. Lorenz'ner Schuhplattlern weg von den Gasthäusern in den Turnsaal der VS St. Lorenzen im Gitschtal.

Schuhplattln ist im Gitschtal über all die Jahre hinweg trotz einiger Unterbrechungen zur Tradition geworden. Die Kohlrösl-Buam Gitschtal leisten nach wie vor einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung dieses schönen Brauchtums.

Der Leitgedanke des Vereines ist seit jeher „Kulturelles“ vor „Finanzielles“ zu stellen um durch die Gemeinsamkeit und Freundschaft im und auch außerhalb des Vereines jenes Bindeglied zu schaffen, welches für ein klagloses und dauerhaftes Funktionieren der Gruppe vonnöten ist.

20 Jahre Schuhplattln in ununterbrochener Reihenfolge in den Dörfern um St. Lorenzen im Gitschtal sollte im Jahr 2001 Anlass sein, einmal gemeinsam mit all den Freunden, Gönnern und öffentlichen Institutionen gebührend zu feiern und für all die schönen gemeinsam verbrachten Stunden „Danke“ zu sagen.

Wegen der vielen uns lieb gewonnenen Personenkreise unterschiedlicher Begegnungen hatten wir uns dazu entschlossen, das **Jubiläumsjahr 2001** auszurufen um in verschiedensten Feiern Zeit für unsere Freunde aufzubringen.

Besonderer Dank gilt damals wie heute unseren treuen Sponsoren, die immer wieder dafür sorgen, dass dem Verein Unterstützungen aller Art zukommen.

Allen „Fans“ möchten wir für die Treue während dieser schönen Zeit besonders danken, unsere Bemühungen werden stets vom Willen für das Gemeinsame geprägt sein.

Die Bevölkerung wurde aufgerufen, uns an diesem runden Geburtstag die Ehre zu erweisen, mit unserem Versprechen, sie auch in Zukunft nicht zu enttäuschen.

*Dieser Abschnitt der Chronik wurde durch Befragung aller ehemaligen Gründungs-Chefs und der seit 1991 vorhandenen Protokollbücher von Reinhard Peturnig verfasst.*

Gut Hupfl

St. Lorenzen im Gitschtal / März 2001

## Das „Jubiläumsjahr“ 2001

Das Jubiläum „20 Jahre Schuhplattler im Gitschtal“, welches am 21. Juli 2001 im berstend vollen St. Lorenz'ner Almstadl von der begeisterten Bevölkerung mit uns gebührend gefeiert wurde, war wohl eines der „Highlights“ in der bisherigen Vereinsgeschichte.

Die größte Überraschung an diesem Abend stellte die Mitternachtseinlage der bereits etwas in die Jahre gekommenen, ehemaligen St. Lorenz'ner Schuhplattler dar. Trotz jahrelanger Plattl-Pause, begleitet vom tosenden Applaus der Festgäste und Zuschauer stiegen die „Alten“ zu Höchstleistungen auf, obwohl der „Gachile Josef“ mit dem „Ziachwagilan“ auf die Bühne gebracht werden musste.



Dieses einmalige Fest war eine geeignete Gelegenheit für jedermann - von Alt bis Jung - aus dem ganzen Bezirk Hermagor und darüber hinaus, durch sein Kommen Anerkennung, Dank und Wertschätzung für all die schönen vergangenen Jahre zu zeigen.

Das Jahr sollte noch weiter ereignisreich verlaufen: Kurz nach der Jubiläumsfeier im Juli 2001 folgten die Kohlrösl-Buam im August kurzerhand einer Einladung zu einem internationalen, einwöchigen Folklore-Festival auf der Insel Sardinien. Die Kontakte zur im kleinen Ort Bono beheimateten Gruppe „Giovanni Maria Angioy“ sind noch Jahre danach aufrecht, immer in guter Erinnerung an die einzigartige und ereignisreiche Woche in netter Gesellschaft. Gerne denken wir immer wieder an die schöne Zeit zurück, die wir mit den Gruppen aus Sardinien, Polen, Mexiko und Frankreich erleben durften.



### Das „Reisejahr“ 2002

Im Jahr 2002 leisteten sich die Schuhplattler nach der Jubiläumssaison 2001 und einem auftrittsreichen laufenden Jahr eine kurze aber wohlverdiente Auszeit – 1 Woche Mallorca, Playa de Palma stand Anfang September auf dem Programm. Die Tatsache, dass Spaß, Erholung und Unterhaltung (wir wurden gut unterhalten und wir haben auch viele andere unterhalten!) auch abseits der Heimat nicht zu kurz gekommen sind, zeugt von Freundschaft und jahrelangem Zusammenhalt in der Gruppe, welche durch solche gemeinsame Ereignisse noch mehr gestärkt wurden.



Ein am Weißensee geknüpfter Kontakt verschaffte uns im Herbst 2002 einen weiteren Auslandsauftritt, diesmal in nicht so weit entfernte Stuttgart, wo wir anlässlich einer groß angelegten Geburtstagsfeier zunächst unsere Schuhplattlerkünste unter Beweis stellen und für den Rest des Abends das eine oder andere schwäbische Mädchen in unseren Bann ziehen konnten...

Die Werbefahrt mit der Trachtenkapelle Almrausch Mitschig zum 100jährigen Feuerwehrbestandsjubiläum in Seevetal-Hörsten bei Hamburg / Deutschland beendete das „Reisejahr“ 2002.

### Das „Babyjahr“ 2003

Die Anzahl der Auftritte stieg zwar kontinuierlich an, für Urlaub und ausgedehnte Werbefahrten ins Ausland blieb aber in diesem Jahr aufgrund von erstem Nachwuchs bei den Schuhplattlern keine Zeit. Gleich zweimal war der Storch in Lassendorf zu Gast: Zunächst am 30. April 2003 bei

Stefan und Melanie Umfahrer mit der kleinen Chiara und schließlich noch am 30. Juni 2003 bei Thomas und Katrin Sommeregger mit Tabea Marie.



Ausgiebige Willkommensfeiern für die zwei Mädchen und ein standesgemäßes „Waisaten“ sorgten für einen ereignisreichen und aufregenden Abschnitt in der Geschichte der Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam – vor allem für die jungen Väter.

Im Jahr 2003 wurde schließlich die höchste Zahl an Auftritten in der gesamten Vereinshistorie erreicht. Aufgrund der beruflichen Veränderung etlicher Mitglieder und der damit verbundenen bedingten räumlichen und zeitlichen Verfügbarkeit war die Besetzung bei jedem der Auftritte sehr knapp – viele davon konnten letztendlich nur noch mit fünf Mann plus Spieler absolviert werden. Dies widersprach der vereinbarten Mindestbesetzung von sechs Mann (3x2) plus den Musikanten, um auch die paarweise einstudierten Stücke entsprechend demonstrieren zu können.

Erschwerend hinzu kamen der relativ unerwartete Vereinsaustritt von zwei Mitgliedern und die Tatsache, dass Stefan Umfahrer für 2004 nur mehr eingeschränkt zur Verfügung stehen konnte. Um diese Situation langfristig zu „entschärfen“ wurde schließlich eine neuerliche Aufstockung der Vereinsmitglieder in Erwägung gezogen und es entstand – nach nur einem Probenwinter – die „Kinderschuhplattlergruppe der Kohlrösl-Buam Gitschtal“ (11. Februar 2004).

---

***Kinderschuhplattlergruppe der Kohlrösl-Buam Gitschtal***  
 Seit 11. Februar 2004 (Inoffizielle Probezeit),  
 offiziell seit 17. Dezember 2005 (Jahreshauptversammlung)



Der Entschluss zum Aufbau einer jungen Gruppe fiel bei der Jahreshauptversammlung am 13.12.2003. Der Obmann Markus Oberressl wurde von der Vollversammlung damit beauftragt,

interessierte Kinder aus den Dörfern St. Lorenzen, Jadersdorf und Lassendorf zu einem Auswahlverfahren im Rahmen von gemeinsamen Proben einzuladen.

### **Kinderschuhplattlergruppe der Kohlrösl-Buam Gitschtal Generation I**

Thomas Holzfeind vlg. Saulder aus St. Lorenzen / Gi  
 Philipp Sommeregger vlg. Schober aus St. Lorenzen / Gi  
 Andreas Oberressl vlg. Rieda aus St. Lorenzen / Gi  
 Christian Oberressl vlg. Erlacher aus St. Lorenzen / Gi  
 Lukas Presslauer aus St. Lorenzen / Gi  
 Benjamin Presslauer aus St. Lorenzen / Gi  
 Robert Waldner aus St. Lorenzen / Gi  
 Kevin Jung vlg. Arrich aus Jadersdorf  
 Marco Rupitsch aus Jadersdorf  
 Fabian Rupitsch aus Jadersdorf  
 Rene Berger vlg. Gasperle aus Jadersdorf  
 Christoph Gratzer aus Lassendorf

*Sämtliche Mitglieder sind bis zum Erreichen des gesetzlichen Wahlalters ohne rechtlichen Status.*

Nach erfolgter Kontaktaufnahme und Rücksprache mit den Eltern der Kinder konnte bereits in der zweiten Februarwoche des Jahres 2004 eine erste Probe in der Volksschule St. Lorenzen abgehalten werden. Diese sollte Aufschluss darüber geben, welche der Kinder geeignet wären, als zukünftige Verstärkung des Vereines in einigen Jahren zur Verfügung zu stehen.

Obwohl eine Gruppe von Kindern trotz hohem Interesse am Schuhplattln vor allem wegen des zu geringen Alters noch nicht geeignet waren, sofort bei Auftritten mit dabei zu sein, kristallisierte sich dennoch eine genügend große Gruppe für die weitere, intensive Ausbildung heraus.

Dem Obmann gelang es, unterstützt von sich abwechselnden Vereinskollegen, im Rahmen von konsequent geplanten und mindestens einmal wöchentlich abgehaltenen Proben kurzfristig eine junge Truppe aufzubauen. Es galt zunächst, neben Koordination und Disziplin in einfachen Schritten und durch vielfache Wiederholungen die vier Plattler „Holzhacker“, „Fensterladen“, „Auerhahn“ und „Durchschlupfa“ einzustudieren. Bis zum Juni 2004 waren die Stücke schließlich Auftritts- und Öffentlichkeitsreif.



Im Rahmen des Liederabends, den der Gemischte Chor St. Lorenzen am Abend des 26.06.2004 veranstaltete, konnte mit dem ersten Auftritt der jungen Gruppe für eine Überraschung gesorgt werden. Da noch keine Trachtenbekleidung vorhanden war, präsentierten sich die „kleinen“

Akteure in Jeans, weißen Hemden und mit dem Trachtentuch der Kohlrösl-Buam dem begeisterten Publikum.

Der durchwegs positive Anklang bei der Bevölkerung landauf, landab sorgte dafür, dass bereits im Jahr 2004 statt den geplanten 2 beachtliche 13 Auftritte der Kinderschuhplattlergruppe absolviert werden konnten.

## www.kohlroesl.at – Unsere Vereinshomepage

Diese vergangenen und auch alle aktuellen Auftritte und Ereignisse werden seit Frühjahr 2001 auf der Vereinshomepage der Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam, die unter der Adresse (URL) <http://www.kohlroesl.at/> erreichbar ist, ausgiebig dokumentiert. So sind die beruflichen Kenntnisse von unserem Mitglied Thomas Sommeregger in Kombination mit einem hohen Maß an Eigeninitiative und persönlichem Interesse dafür verantwortlich, dass diese Website seit ihrem Bestehen immer wieder aktualisiert und mit neuen Funktionen erweitert wird.

Diese konsequente Betreuung und Verbesserung der Homepage hatte zur Folge, dass uns im Jahr 2004 erstmals direkt via Internet konkrete Anfragen für Schuhplattlerauftritte erreicht haben. Auf diesem Weg wurde z.B. auch eine Wiener Musikagentur auf uns aufmerksam und buchte uns für einen Abend, um im Wiener Hotel Intercontinental einer Gruppe von japanischen Geschäftsleuten unsere Schuhplattlerkünste vorzuführen – unvorstellbar, wenn man dies vor einigen Jahren vorausgesagt hätte.



Die Homepage ist einerseits für Eingeweihte eine beliebte Adresse mit immer aktuellen Fotos und Informationen, sie bietet andererseits aber auch interessierten Personen, die uns noch nicht kennen einen umfassenden Ein- und Überblick über unsere Plattler-Aktivitäten im In- und Ausland. Alles in allem – eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung. Dieser Eindruck wird durch mittlerweile hunderte, durchwegs positive Einträge im Gästebuch der Website und durch laufend wachsende Besucherzahlen zusätzlich verstärkt.

Gut Hupfl

St. Lorenzen im Gitschtal / November 2004

*Dieser Abschnitt der Chronik (Jahre 2001 bis 2004) wurde von Reinhard Peturnig und Thomas Sommeregger verfasst.*

## 2005 – Von Köln nach Mörbisch

Das Jahr 2005 verlief trotz sehr vielen Auftritten „ruhig“ – was auch immer ein Schuhplattler darunter verstehen mag... Zum zweiten Mal wurden wir zum Oktoberfest in einem Bierlokal nahe Köln eingeladen, die Familien von Steffi Scharschön und Nicole Winand haben uns herzlich aufgenommen und vorzüglich bewirtet – Vielen Dank! Die Jugend von Bergisch-Gladbach konnten wir abermals davon überzeugen, was echte Schuhplattler so drauf haben.



Im Herbst führte uns ein Vereinsausflug, zu dem wir auch unsere „besseren Hälften“ mitgenommen haben, ins Burgenland: Weinverkostung in Mörbisch stand auf dem Programm. Der Reisebus von Gundi Fröse machte auch in Hartberg in der Steiermark halt, um den Vereinsmeister im Kartfahren zu ermitteln. Nach einem Abstecher über die österreichisch-ungarische Grenze ließen wir den Abend bei der Weinverkostung – inklusive der typischen Krautsuppe und weiteren deftigen Köstlichkeiten – ausklingen. Am darauf folgenden Tag genossen wir die Kutschenfahrt durch die Weinberge sowie die abschließende Bootsfahrt inkl. Mittagessen auf dem Neusiedlersee.



Auch die Kindergruppe verbesserte ihr Können durch das viele Proben, zur Freude der Veranstalter und des Publikums. Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 17.12.2005 wurden die Plattler aus der Kindergruppe nach einer Probezeit von eineinhalb Jahren offiziell als Mitglieder in den Verein aufgenommen. Weiters wurde dort beschlossen, den Kindern im Rahmen einer Ausrüstungsaktion die Vereinstracht zu beschaffen, um bei den Auftritten ein einheitliches und traditionelles Erscheinungsbild bieten zu können.

## Das „Jubiläumsjahr“ 2006

05.Mai 2006 – Auftakt zum Festwochenende anlässlich von „120 Jahre Erdinger Weißbräu“ in bayrischen Erding. Mit Prominenz, jeder Menge guter Stimmung und... der Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam aus dem Gitschtal!

Die „Blechblösn“ sorgten für Bierzeltstimmung, während der bekannte Sport- und ehemalige „Gaudimax“-Moderator Gerd Rubenbauer durch den Abend führte.



Unsere Schuhplattler-Auftritte lockerten die Stimmung im Festzelt am Brauereigelände zwischen Rückblicken auf die Firmengeschichte und vielen Festreden auf. Mit Holz hacker-Plattler, Huata & Co sorgten wir vor ca. 1.800 von „Erdinger Weißbräu“ Chef Werner Brombach exklusiv geladenen Gästen (am ersten Abend) und vor ca. 4.000 Mitgliedern des Erdinger-Fanclubs (am zweiten Abend) für Unterhaltung.

„Erdinger Weißbier“-Werbeträger Franz Beckenbauer war persönlich erschienen, um mit einer frischen Maß auf den Geburtstag anzustoßen. Als weiterer Gratulant aus der Fußballwelt war z.B. Ex-Bayern-Kicker Mario Basler unter den Gästen zu finden.



Auch die bayrische Politik war u.a. mit Theodor Waigel (ehemaliger Bundes-Finanzminister), Günther Beckstein (deutscher Innenminister) und Hans Zehetmaier (ehemaliger Staats-Kultusminister) vertreten. Selbst der russische Präsident Wladimir Putin ließ durch einen Gesandten seine Glückwünsche überbringen.



Mit einem besonderen, wenn auch nicht so groß wie in Erding arrangierten, Jubiläum ging es im Sommer weiter. Am 29. Juli 2006 fand im St. Lorenz'ner Almstadl das 25jährige Bestandsjubiläum der Schuhplattler im Gitschtal statt, zu welchem zahlreiche Freunde, Vereine und Gäste aus Nah und Fern eingetroffen sind.



An diesem Abend haben sich erstmals die Plattler der Kindergruppe in der neuen Vereinstracht präsentiert und ihr Können im zum Bersten vollen Almstadl unter Beweis gestellt. Das Fest erreichte seinen Höhepunkt, als gleich drei! Plattlergenerationen auf der Tanzfläche vereint waren. Die bekannten „Surfer“ begleiteten die Gäste stimmungsvoll durch den sehr schönen Abend, der als weiterer „voller Erfolg“ in die Schuhplattlergeschichte eingeht.

Eine Woche vor dem Jubiläum, am 22. Juli 2006, heirateten Obmann-Stellvertreter Klaus Allmaier und Susanne Sommeregger. Seine Frau hatte glücklicherweise nichts dagegen, dass der Klaus auch weiterhin aktiver Plattler bleiben darf, darüber freuten wir uns beim „G'sperr“ in St. Lorenzen besonders.

---

### *Ein Spieler als Obmann – und Plattlerhochzeit Nummer Vier!*

Bei der Jahreshauptversammlung 2006 wurde erstmals einer der Musikanten zum Obmann gewählt: Ewald Holzfeind aus Jadersdorf.

Nach dem erfolgreichen Jubiläumsjahr stehen die Ziele für die Zukunft fest: Den Schuhplattler-Nachwuchs so gut wie möglich aus- und weiterzubilden, die Plattler-Stücke zu perfektionieren und bei so vielen Auftritten wie möglich für Stimmung zu sorgen.



Nachdem Markus Oberressl die direkte Betreuung der Kindergruppe zurückgelegt hat, ist die Verantwortung für die „Kleinen“ nun „Chefsache“. Die Organisation wurde von Obmann Ewald Holzfeind und seinem Stellvertreter Klaus Allmaier übernommen.

„Altobmann“ Roland Seppel gab seiner Melanie am 9. Juni 2007 das Ja-Wort. Die Schuhplattler sorgten für ein anständiges „G’sperr“ in St. Lorenzen und waren auch am Abend bei den Feierlichkeiten „live dabei“.

Am Samstag, 28. Juli 2007, fand der Schuhplattler-Grillabend seit langem wieder auf der Standhütte statt. Perfekt vorbereitet und organisiert wurde dieser von Ehrenmitglied Reinhard Peturnig – vielen Dank!



Wir konnten vom Haberknapp aus unsere „Reise auf die Alm“ standesgemäß mit den Go-Karts antreten. Trotz kurzer Regenschauer hielten wir lange an, um nach kurzen Stunden im Schlafsack den Almsonntag mit einem traditionellen „Hüttenpfandl“ beginnen zu lassen.

Gut Hupfl

St. Lorenzen im Gitschtal / August 2007

*Dieser Abschnitt der Chronik (Jahre 2005 bis 2007) wurde von Reinhard Peturnig und Thomas Sommeregger verfasst.*